



CompuLok Zentrale

Bedienungshandbuch

Digitalzentrale für DCC und Motorola Format

Inhalt

CompuLok Handbuch.....	3
Über dieses Handbuch	3
Anschluss an die Anlage.....	3
Die Installation.....	3
Systemvoraussetzungen	3
Installation der Software.....	3
Installation des USB-Treibers bei Windows 7	5
Installation des USB-Treibers bei Windows XP / 2000 / 2003 Server / Vista.....	5
Installation des USB Treibers bei Windows 98 / Me	7
Die Programmteile.....	9
Die Digitalzentrale.....	9
Der erste Programmstart	9
Die Anlage einschalten	10
Lokomotiven anlegen	10
Zubehör anlegen	12
Rückmelder anlegen	12
Eigenschaften ändern.....	13
Vorgabe Eigenschaften	13
Fahrbetrieb	14
Zubehör schalten.....	14
Rückmelder anzeigen.....	14
Handregler	15
Handregler anschließen	15
Das Handregler Statusfenster	15
Bedienung des Handreglers	16
DCC-Decoder konfigurieren	17
Die Programmierung	17
Das Programmiergleis	17
Der CV-Editor	17
Motorola-Decoder konfigurieren.....	20
Unterschiedliche Decoder.....	20
Verschiedene Programmierverfahren	20
Der Motorola Editor	20
Das Programmiergleis	20
Bedienung	21

Der Inhalt dieses Handbuches wurde mit großer Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Ich weise deshalb darauf hin, dass ich weder eine Gewähr noch irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen kann. Für die Mitteilung etwaiger Fehler bin ich jederzeit dankbar.

© 2011 bei Joachim Baumann, Katharinenweg 10, 72135 Dettenhausen, Deutschland
www.digibahn.de

CompuLok Handbuch

Über dieses Handbuch

Die Bedienung von CompuLok ist recht einfach, deshalb ist die Funktionsweise auch schell erklärt. Durch die vielfältigen Möglichkeiten und die verschiedenen Modellbahnsysteme gibt es jedoch ein paar wichtige Details, auf die in diesem Handbuch eingegangen wird.

Anschluss an die Anlage

Das CompuLok Steuergerät, wird wie in der Bauanleitung beschrieben, an die Anlage und an den Computer angeschlossen.

Hinweis:

Bei Verdrahtungsarbeiten sollte, um Schäden zu vermeiden, die Anlage immer stromlos sein! Also unbedingt Netzstecker aller Transformatoren ziehen.

Beim Einschalten der Anlage leuchtet die Betriebs-LED am CompuLok Steuergerät auf. Zusätzlich leuchtet die Status-LED kurz auf. Das Steuergerät zeigt dadurch seine Betriebsbereitschaft an.

Die Installation

Systemvoraussetzungen

Zum Ausführen der Software wird ein PC mit dem Betriebssystem Microsoft Windows benötigt. Es können alle Windows Versionen ab Windows 98 eingesetzt werden. Zusätzlich ist eine Maus und eine Grafikkarte mit mindestens 256 Farben empfehlenswert.

Das Steuergerät wird an einen USB-Anschluss angeschlossen. Das ältere Steuergerät „Adapter“ benötigt eine serielle Schnittstelle oder wird über einen USB/Seriell-Adapter angeschlossen.

Installation der Software

Installation von CD



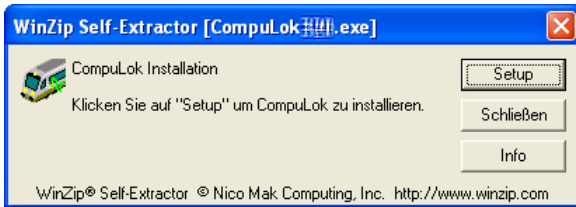
Wenn Sie die CD in das Laufwerk einlegen wird automatisch ein Fenster auf dem Bildschirm geöffnet.

Klicken Sie auf „CompuLok installieren“ um den Installationsvorgang zu starten.

Falls sich das Fenster nicht automatisch öffnet, starten Sie bitte das Programm „CDStart“ von der CD.

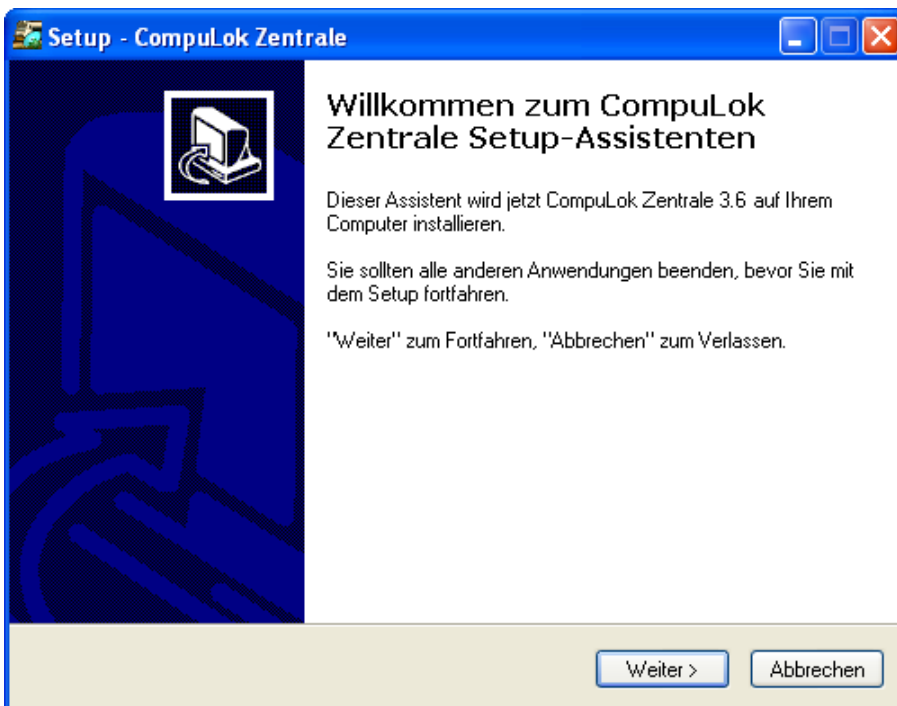
Installation eines Internet-Downloads

Sie können das Programm von meiner Internetseite www.digibahn.de herunterladen. Starten Sie einfach das heruntergeladene Programm.



Klicken Sie auf „Setup“ um CompuLok zu installieren.

Die Installation



Bei der Installation werden sie durch die einzelnen Schritte geleitet. Klicken Sie auf „weiter“ um zum jeweils nächsten Schritt zu gelangen.

Sie können verschiedene Einstellungen auswählen, wie z. B. das Verzeichnis, in dem die Software installiert wird.

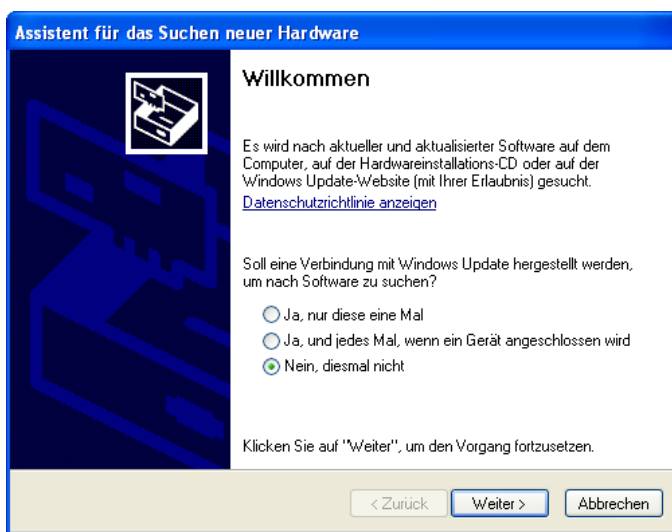
Installation des USB-Treibers bei Windows 7

Verbinden Sie die CompuLok Zentrale mit dem PC. Sofern Ihr Computer über eine Verbindung zum Internet verfügt, wird der Treiber von Windows selbsttätig installiert. Andernfalls gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

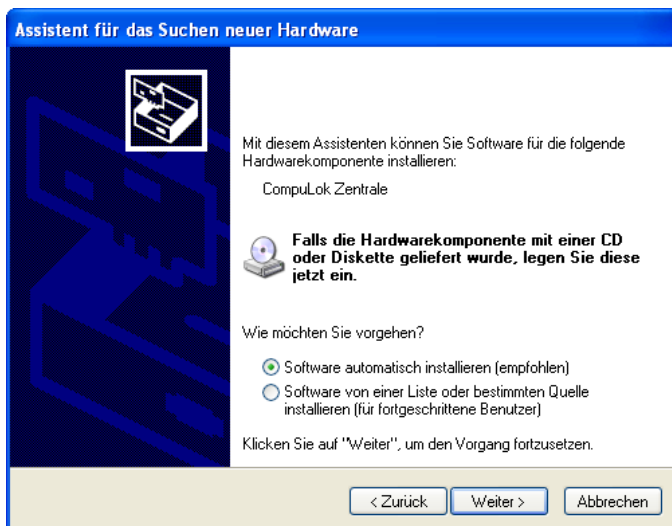
Installation des USB-Treibers bei Windows XP / 2000 / 2003 Server / Vista

Alle USB-Geräte benötigen einen Treiber. Der Treiber befindet sich auf der CD. Er kann aber auch von der Internetseite heruntergeladen werden.

Verbinden Sie die CompuLok Zentrale mit einem USB-Kabel mit dem PC. Windows erkennt automatisch die neue Hardware und startet den Installationsassistenten.



Wählen Sie „Nein, diesmal nicht“ und klicken auf „Weiter“.



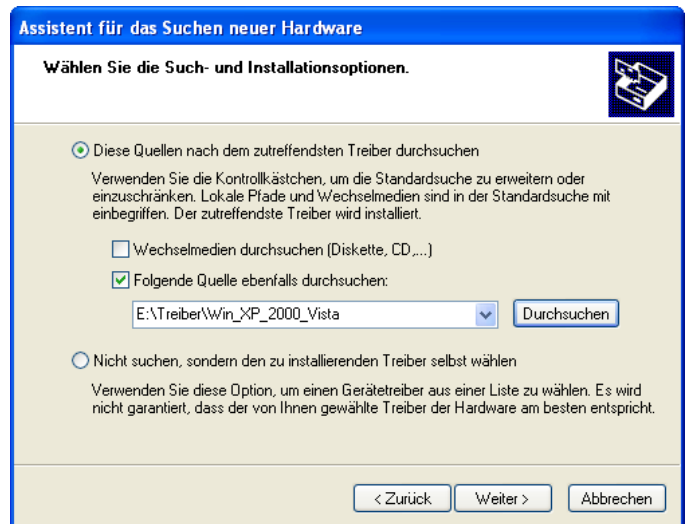
Wenn der Treiber von CD installiert werden soll, legen Sie die CD jetzt ein. Wählen Sie „Software automatisch installieren“ und klicken auf „Weiter“.

Um den Treiber zu installieren, der vom Internet heruntergeladen wurde, wählen Sie „Software von einer bestimmten Quelle installieren“ und klicken auf „Weiter“.

Wurde der Treiber aus dem Internet heruntergeladen, so muss er in einen Ordner entpackt werden.

Wählen Sie nun diesen Ordner aus. Klicken Sie hierzu auf „Durchsuchen“.

Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.



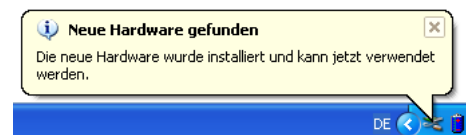
Windows führt nun die Installation durch.



Klicken Sie auf „Fertig stellen“, um den Assistenten zu beenden.

Derselbe Vorgang wird ein zweites mal ausgeführt, um den Treiber „USB Serial Port“ zu installieren.

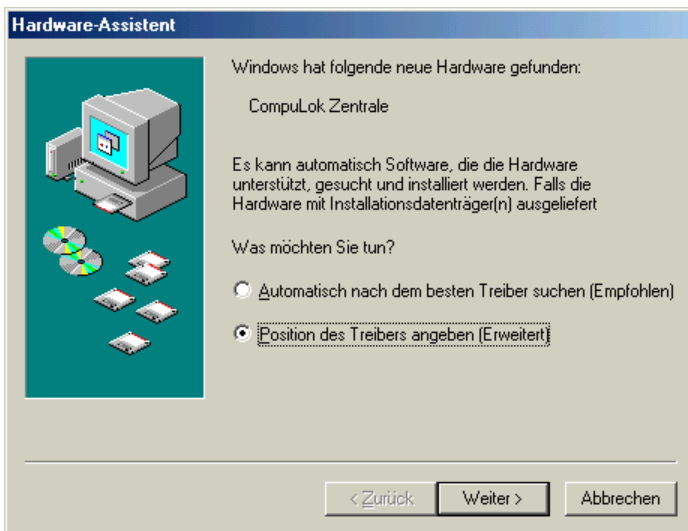
Die Installation ist jetzt abgeschlossen.



Installation des USB Treibers bei Windows 98 / Me

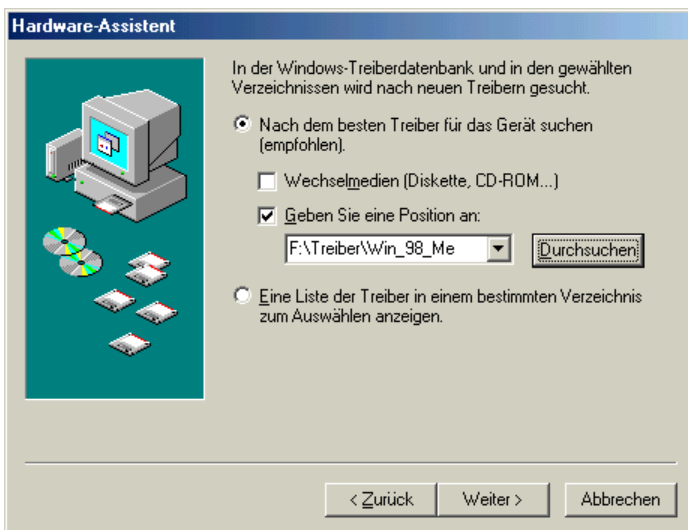
Alle USB-Geräte benötigen einen Treiber. Der Treiber befindet sich auf der CD. Er kann aber auch von der Internetseite heruntergeladen werden.

Verbinden Sie die CompuLok Zentrale mit einem USB-Kabel mit dem PC. Windows erkennt automatisch die neue Hardware und startet den Installationsassistenten.



Wählen Sie „Position des Treibers angeben“ und klicken auf „Weiter“.

Wurde der Treiber aus dem Internet heruntergeladen, so muss er in einen Ordner entpackt werden.



Wählen Sie nun den Ordner aus, in dem sich der Treiber befindet. Klicken Sie hierzu auf „Durchsuchen“.

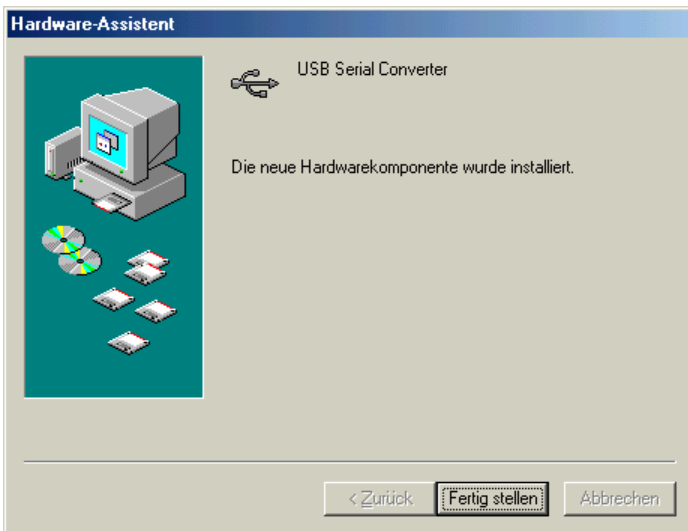
Auf der CD befindet sich der Treiber im Ordner „Treiber\Win_98_Me“.

Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.



Klicken Sie auf „Weiter“.

Windows führt nun die Installation durch.



Klicken Sie auf „Fertig stellen“, um den Assistenten zu beenden.

Die Installation ist jetzt abgeschlossen.

Die Programmteile

CompuLok besteht aus folgenden Programmen:



CompuLok Zentrale

Mit diesem Programm wird die Modellbahn gesteuert.



CV Editor

Mit dem CV Editor werden die Konfigurationsvariablen in DCC Decodern programmiert.



Motorola Editor

Der Motorola Editor ist ein einfacher Fahrregler, der zur Programmierung von Decodern mit dem Motorola-Format eingesetzt wird.

Für Servicezwecke sind weitere Programme vorhanden:



Hardware Diagnose

Die Hardware Diagnose erleichtert Tests und Diagnosearbeiten am Steuergerät.



Analoge Lok

Ermöglicht den Test von analogen Loks, vor dem Decodereinbau. Gibt eine analoge Spannung (PWM) am Gleis aus.

Zuerst wollen wir mal eine Lok in Betrieb nehmen, mit der Konfiguration der Decoder beschäftigen wir uns später.

Die Digitalzentrale

Der erste Programmstart



Das Programmfenster besteht aus drei Teilen:

Das Menü mit Symbolleiste

Das Menü und die Symbolleiste helfen Ihnen bei der Bedienung des Programms.

Die Lok- und Zubehörliste

Im inneren Teil des Fensters werden alle Lokomotiven, Zubehör (Weichen und Signale) und Rückmelder angezeigt. Beim ersten Programmstart ist diese Liste noch leer, sie enthält lediglich die Einträge „Neue Lok“, „Neues Zubehör“ und „Neuer Rückmelder“.

Die Statuszeile

Die farbige Anzeige zeigt den Betriebsstatus an. Bei ausgeschalteter Anlage ist sie grau. Wird die Anlage eingeschaltet, so wird die Anzeige grün. Bei einem Fehler wird sie rot.

Zusätzlich wird ein Text angezeigt, der über den aktuellen Betriebsstatus informiert.

Hinweis:


Wenn Sie Hilfe benötigen können Sie jederzeit durch drücken der Taste F1 entsprechende Informationen vom Hilfesystem abrufen.

Die Anlage einschalten


Wenn Sie das Steuergerät angeschlossen haben und die Anlage eingeschaltet ist können Sie nun den Betrieb einschalten:

Klicken Sie in der Statuszeile auf das Symbol . Die Anlage kann auch über das Menü mit „Betrieb/Start“ eingeschaltet werden.

CompuLok sucht nun an welcher Schnittstelle der Steuergerät angeschlossen ist. Die Schnittstelle muss also nirgends eingestellt werden. Sobald das Steuergerät gefunden wurde, wird der Betrieb eingeschaltet. Ab nun liegt die Digitalspannung am Gleis an.

Mit dem Symbol  kann die Anlage wieder abgeschaltet werden. Alternativ dazu steht im Menü der Befehl „Betrieb/Stop“ zur Verfügung. Wenn das Programm beendet wird, wird die Anlage ebenfalls abgeschaltet.

Hinweis:

Mit der Taste  ist es jederzeit möglich die Anlage auszuschalten. Diese Taste funktioniert auch, wenn ein anderes Programm aktiv ist und ist deshalb zur Notabschaltung geeignet.

Lokomotiven anlegen

Nun möchten wir eine Lokomotive steuern. Dazu muss CompuLok mitgeteilt werden, dass sich eine Lok auf der Anlage befindet. Vor allem muss CompuLok wissen, mit was für einem Decoder die Lok ausgerüstet ist.

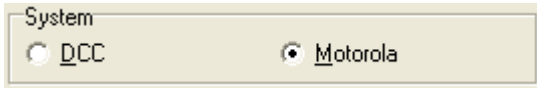
Klicken Sie mit der linken Maustaste doppelt auf das Symbol „Neue Lok“. Es öffnet sich folgendes Fenster:



Im Beispiel wurden die Daten einer Dampflokomotive der Baureihe 18 mit Märklin Decoder eingegeben.

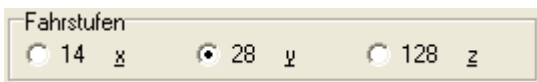
Der Name kann beliebig vergeben werden, muss jedoch eindeutig sein.

Als Adresse müssen Sie die Adresse des Decoders eingeben, unter der dieser ansprechbar ist. Es ist nicht möglich dieselbe Adresse mehrmals zu verwenden.

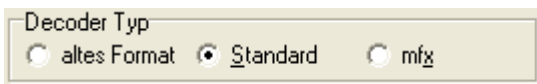


CompuLok kann zwei verschiedene Digitalsysteme ansteuern. Stellen sie das System ein, mit dem der Decoder angesprochen werden kann. Es können Decoder nach DCC-Norm oder Decoder nach dem Märklin-Motorola-System angesteuert werden.

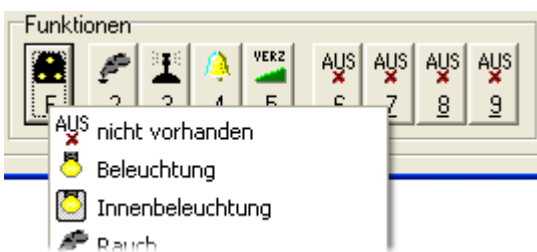
Je nach verwendetem System können andere zusätzliche Eigenschaften eingestellt werden:



Bei DCC Decodern kann das Fahrstufensystem eingestellt werden. Wenn Sie nicht wissen, wie viele Fahrstufen der Decoder verwendet, können Sie die verschiedenen Einstellungen ausprobieren: Versuchen Sie zuerst 128 Fahrstufen. Wenn die Lok nicht reagiert stellen Sie 28 Fahrstufen ein. Wenn die Beleuchtung nun abhängig von der Geschwindigkeit an und aus geht, dann verwendet der Decoder 14 Fahrstufen.



Bei Motorola Decodern gibt es eine Formaterweiterung, nach der die meisten Decoder angesteuert werden (Standard, Motorola II). Sollten Sie noch einen älteren Decoder besitzen, so kann es sein, dass dieser nur das alte Format versteht. In diesem Fall müssen Sie auf das alte (Motorola I) Format umschalten. Die neuen mfx Decoder können mit 9 Funktionen betrieben werden.



Wenn eine Funktion angeklickt wird, öffnet sich eine Liste, aus der ein Symbol ausgewählt werden kann. Alle Funktionen, für die ein Symbol ausgewählt wurde, werden im Lokregler angezeigt. Diese Funktionen können dann ein- und ausgeschaltet werden.

Zur besseren Unterscheidung der verschiedenen Loks kann der Lok ein Symbol zugeordnet werden.

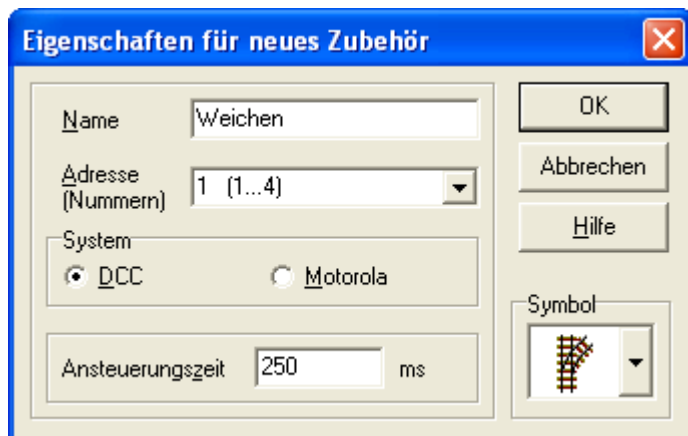
Wenn alle Einstellungen vorgenommen sind klicken Sie auf „OK“. In der Lokliste wird nun die neue Lok angezeigt.



Zubehör anlegen

Weichen, Signale und sonstige Magnetartikel werden in CompuLok als Zubehör bezeichnet. Es werden in der Regel immer vier Artikel an einen Zubehördecoder angeschlossen.

Das Anlegen von Zubehör funktioniert ähnlich wie das Anlegen von Loks. Klicken Sie doppelt auf das Symbol „Neues Zubehör“.



Der Decoder für das Zubehör erhält wieder einen eindeutigen Namen. Dieser Name sollte eine aussagekräftige Auskunft über das angeschlossene Zubehör geben.

Bei der Adresse ist eine Besonderheit zu beachten: Jeder Adresse sind 4 Zubehör-Nummern zugeordnet. So haben die Zubehörnummern 1 – 4 die Adresse 1, die Nummern 5 – 8 die Adresse 2 usw. Wenn eine Adresse aus der Liste ausgewählt wird, so werden die zugehörigen Nummern mit angezeigt. Es kann aber auch eine Adresse direkt eingegeben werden.

Zusätzlich kann die Ansteuerungszeit gewählt werden. Wenn Sie z. B. träge Weichenantriebe oder Entkuppler einsetzen, so kann die Betätigungszeit hier angepasst werden.

Zur besseren Unterscheidung der verschiedenen Zubehörfunktionen kann dem Zubehör ein Symbol zugeordnet werden.

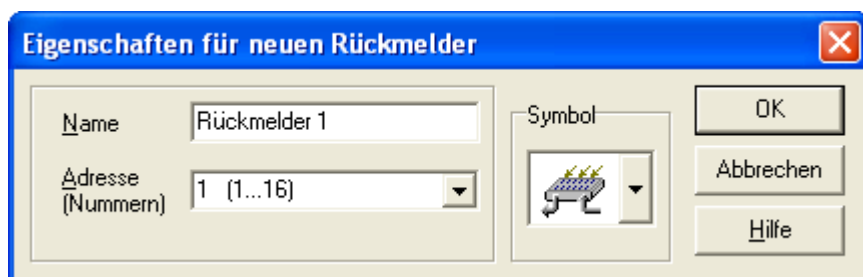
Rückmelder anlegen

CompuLok bietet die Möglichkeit einen S88 Rückmeldebus auszulesen. Um CompuLok mitzuteilen, dass ein Rückmeldebus vorhanden ist, werden die Module angelegt. Es besteht dann die Möglichkeit den Status der Eingänge auf den Modulen anzuzeigen.

Durch doppelklicken auf das Symbol "Neuer Rückmelder" kann ein Rückmeldemodul angelegt werden.



Neuer Rückmelder



Geben Sie einen eindeutigen Name ein. Wenn kein Name eingegeben wird, erstellt CompuLok automatisch einen Namen.

Als Adresse geben Sie die fortlaufende Nummer des Moduls ein. Alle S88-Rückmeldemodule werden in einem Strang hintereinander angeschlossen. Das Modul, das direkt an CompuLok angeschlossen ist, hat die Adresse 1, das nächste 2 und so weiter.

Zur besseren Unterscheidung der Rückmelder kann ein Symbol zugewiesen werden.

Hinweis:

Rückmelder werden erst in Verbindung mit einem Digitalsteuerprogramm wie Digibahn richtig interessant. Digibahn kann auf Rückmelder reagieren und dadurch die Anlage automatisch steuern. Es ist ausreichend, wenn das letzte Rückmeldemodul in CompuLok angelegt wird. Die Module zwischen CompuLok und dem letzten Modul werden dann automatisch mit ausgelesen. Sie können allerdings dann nicht in CompuLok angezeigt werden. Für Digibahn stehen die Daten jedoch zur Verfügung.

Eigenschaften ändern

Die Eigenschaften von Lokomotiven und Zubehör können jederzeit geändert werden. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol klicken öffnet sich ein Menü. Mit dem Menüpunkt „Eigenschaften“ können die Eigenschaften geändert werden.



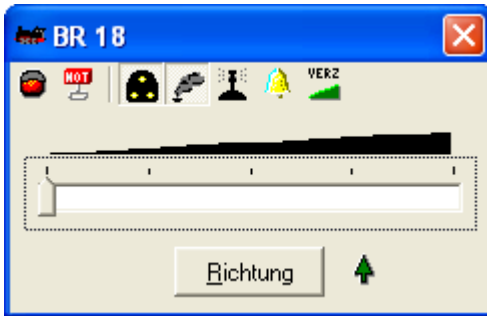
Vorgabe Eigenschaften

Es ist möglich die Eigenschaften für „Neue Lok“ und „Neues Zubehör“ zu ändern. Die so eingestellten Eigenschaften werden beim Erstellen einer neuen Lok oder eines neuen Zubehörs verwendet.

Wenn Sie viele gleichartige Decoder einsetzen, macht es Sinn die Eigenschaften voreinzustellen. Dann müssen nicht alle Eigenschaften bei jeder Lok neu zugewiesen werden.

Fahrbetrieb

Klicken Sie doppelt auf ein Lok-Symbol. Es wird ein Fahrregler angezeigt, mit dem die Lok gesteuert werden kann.



Mit dem Schieber kann die gewünschte Geschwindigkeit gewählt werden. Mit der Taste „Richtung“ wird die Fahrrichtung geändert. Der Pfeil daneben zeigt die aktuelle Fahrrichtung an.

Mit dem Symbol  in der Symbolleiste kann die Lok angehalten werden.

Das Symbol  bewirkt einen Nothalt dieser Lokomotive.

Im Hauptfenster ist ebenfalls ein Nothalt-Symbol vorhanden. Dieses stoppt jedoch alle Lokomotiven. Über die Tastatur kann der Nothalt auch durch drücken der Leertaste ausgelöst werden.

Die restlichen Symbole sind die Funktionen, wie sie in den Eigenschaften eingestellt wurden. Klicken Sie auf ein Symbol um die Funktion einzuschalten. Durch erneutes Klicken wird die Funktion wieder ausgeschaltet. Im Beispiel ist die Stirnbeleuchtung eingeschaltet.

Zubehör schalten

Mit einem Doppelklick auf ein Zubehör Symbol wird das Fenster zum Schalten geöffnet.



Durch Klicken auf eine Taste wird das Zubehör geschaltet. Der aktuelle Status wird farblich angezeigt.

Rückmelder anzeigen

Mit einem Doppelklick auf ein Rückmelder Symbol wird das Rückmelder-Fenster geöffnet.



Der aktuelle Status aller Eingänge auf dem Modul wird farblich angezeigt.

Handregler

Handregler anschließen

CompuLok bietet die Möglichkeit, die Anlage mit einem zusätzlichen Handregler zu betreiben. Hier wird gezeigt, wie ein Gamepad als Universeller Handregler verwendet werden kann.

Um CompuLok mit einem Handregler betreiben zu können, sind zwei Schritte nötig.

Handregler anschließen

Das Gamepad wird einfach an einem freien USB-Anschluss eingesteckt. Windows erkennt dann das Gamepad selbstständig und installiert den passenden Treiber.

Handregler einrichten

Nun muss der CompuLok Software mitgeteilt werden, dass ein Handregler angeschlossen ist.

Im Menü "Extras" wird "Einstellungen" gewählt.

Die Einstellungen für den Handregler befinden sich in der Registerkarte "Handregler".

Hier wird der passende Typ des Handreglers ausgewählt.


Mit "OK" werden die Einstellungen übernommen und der Handregler ist betriebsbereit.

Das Handregler Statusfenster

Handregler Status anzeigen

Mit dem Handregler kann die Anlage auch blind bedient werden. Dies ist aber meist recht schwierig, wenn man nicht sieht, was man gerade tut.

Aus diesem Grund kann man die Eingaben des Handreglers auf einem Statusfenster verfolgen.

Klicken Sie in der Statuszeile auf das Symbol  um das Statusfenster anzuzeigen oder wieder zu verdecken.

Die Statusanzeige

Das Statusfenster zeigt den Status der Lok oder des Zubehörs an, das gerade über den Handregler bedient wird.

Um den Handregler auch bei größerem Abstand zum Monitor optimal bedienen zu können, lässt sich das Fenster beliebig vergrößern.

Der Lokomotiven Status



In der obersten Zeile wird links die Adresse angezeigt, bei Handreglern mit Zifferneingabe kann diese direkt eingegeben werden. Beim Gamepad wird durch die Lokliste geblättert. Rechts daneben wird das Symbol und der Name der gewählte Lok angezeigt.

Im unteren Bereich wird der Status der Funktionen, die Fahrrichtung und die Geschwindigkeit angezeigt.

Der Zubehör Status



Beim Zubehör werden immer die vier Anschlüsse eines kompletten Decoders angezeigt. Die gewünschte Zubehörnummer wird über den Handregler ausgewählt und durch eine Markierung gekennzeichnet.

Bedienung des Handreglers

Mit dem Handregler können Lokomotiven ausgewählt, gefahren und deren Funktionen geschaltet werden. Außerdem lässt sich sämtliches Zubehör bedienen.

Allgemeine Bedienung

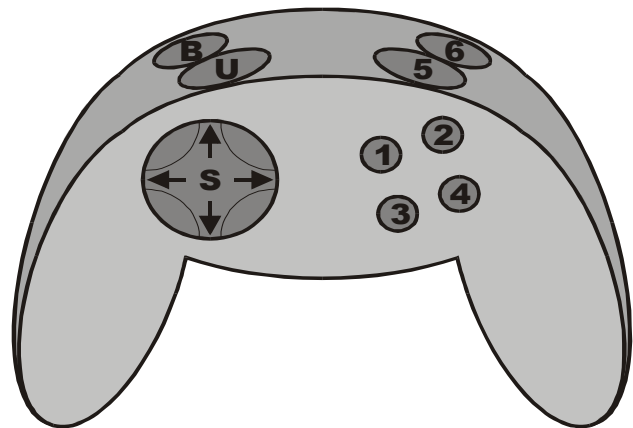
Mit der seitlichen Taste **U** kann der Betrieb der Anlage ein- und ausgeschaltet werden.

Mit der Taste **B** können Sie die Bedienung zwischen Lokomotiven und Zubehör umschalten.

Lokomotiven

Mit dem Steuerkreuz **S** werden die Lokomotiven ausgewählt und gesteuert:

- ↑ vorige Lok wählen
- ↓ nächste Lok wählen
- ← Geschwindigkeit der Lok verringern (im Gleichstrommodus rückwärts)
- Geschwindigkeit erhöhen (im Gleichstrommodus vorwärts)
- ↶ Fahrrichtung wechseln (nur Wechselstrommodus)
- ↷ Nothalt für alle Lokomotiven



Mit den Aktionstasten **1** bis **6** auf der rechten Seite werden die Lokfunktionen geschaltet.

Zubehör

Mit dem Steuerkreuz wird das Zubehör ausgewählt:

- ↑ zum vorigen Decoder wechseln
- ↓ zum nächsten Decoder wechseln
- ← voriges Zubehör auswählen.
- nächstes Zubehör auswählen

Mit den Aktionstasten **1** bis **4** können die vier Zubehöre des aktuellen Decoders direkt geschaltet werden.

Mit der seitlichen Taste **5** kann das aktuell ausgewählte Zubehör umgeschaltet werden.

DCC-Decoder konfigurieren

Die Programmierung

Auf den Decodern selbst befindet sich keine Möglichkeit wie z. B. Schalter, um den Decoder einzustellen. Alle Einstellungen werden im inneren des Decoders auf einem Speicher abgelegt. Dieser Speicher enthält eine ganze Reihe sogenannter Konfigurationsvariablen (CV). Diese CVs werden mit Hilfe des Programms CV Editor verändert.

Das Programmiergleis

Da immer nur ein Decoder programmiert werden soll, darf sich nur ein Decoder auf der Anlage befinden. Dies erreicht man am einfachsten mit einem Programmiergleis.

Das Programmiergleis ist ein kurzes Gleisstück, auf das die zu programmierende Lok gestellt wird. Das CompuLok Steuergerät „Uniboost“ hat hierfür einen speziellen Anschluss.

Beim älteren Steuergerät „Adapter“ wird die komplette Anlage vom Booster abgeklemmt und stattdessen das Programmiergleis angeschlossen.

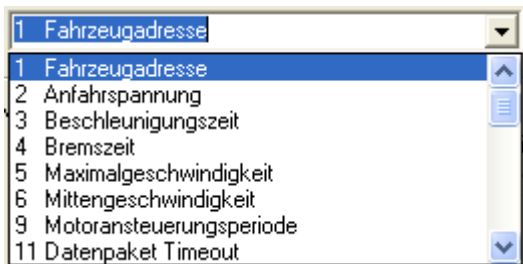
Der CV-Editor

Der CV-Editor ist ein kleines Hilfsprogramm, das speziell für die Programmierung von DCC-Decodern entwickelt wurde.



Nachdem Sie eine Lok auf das Programmiergleis gestellt haben, können Sie die Programmierung mit der Taste „Betrieb Ein“ einschalten, damit Spannung am Programmiergleis anliegt.

Nun können die benötigten CVs geändert werden.



Wählen Sie aus der Liste eine CV aus. Es kann auch die Nummer der gewünschten CV direkt eingegeben werden.



Im unteren Teil des Fensters kann der Wert eingegeben werden, der in die CV programmiert werden soll. Der Wert kann wahlweise als Dezimalwert oder als Bitwerte eingegeben werden, dabei wird die Eingabe automatisch auch im anderen Format angezeigt. Die Bitwerte sind besonders zur Eingabe der Bits für CV #29 hilfreich.



Mit der Taste „CV schreiben“ wird der Wert in den Decoder programmiert.

Auf diese Weise können nun alle gewünschten CVs geändert werden.



Oft ist es interessant, die programmierten Werte des Decoders wieder auszulesen. Dies ist mit der Taste „CV lesen“ möglich.

Tipp:

Bei einigen CVs muss der einzustellende Wert mit Hilfe einer Formel berechnet werden. Um diese Berechnung zu erleichtern steht ein spezieller CV-Rechner zur Verfügung.

Die Programmierung wird durch drücken der Taste „Betrieb Aus“ beendet. Nun kann bei Bedarf eine weitere Lok zum Programmieren auf das Programmiergleis gestellt werden.

Die Programmiermethode

Wenn die Programmierung nicht funktioniert, kann es sein, dass der Decoder die Programmiermethode nicht unterstützt. Diese kann über die Taste „Methode“ angezeigt und dann geändert werden.

Hauptgleis Programmierung

Über die Programmiermethode kann die Hauptgleisprogrammierung ausgewählt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit einen Decoder direkt auf dem Hauptgleis zu programmieren.

In dieser Betriebsart muss zusätzlich die Adresse des Decoders angegeben werden, damit auch der richtige Decoder programmiert wird.

Das Auslesen von CV-Werten ist auf dem Hauptgleis nicht möglich.

Motorola-Decoder konfigurieren

Unterschiedliche Decoder

Bei Decodern mit Motorola-Format gibt es zwei Varianten, wie die Decoder konfiguriert werden:

- Die Decoderadresse wird mit einem Mäuseklavier (kleine Schalter) auf dem Decoder eingestellt. Dies ist z. B. bei allen Decodern der Firma Märklin der Fall.
- Der Decoder besitzt einen Programmieralgorithmus mit dem die Adresse und meist noch einige andere Eigenschaften eingestellt werden können.

Diese Beschreibung bezieht sich auf die zweite Variante.

Verschiedene Programmierverfahren

Leider gibt es beim Motorola System kein genormtes System, wie die Decoder zu programmieren sind. Deshalb kocht hier jeder Hersteller sein eigenes Süppchen.

Man benötigt nun ein Programmierverfahren, das auf allen Anlagen funktioniert. Da eine Zentrale mit Fahrregler immer vorhanden ist, werden die Einstellungen durch eine bestimmte Bedienungsreihenfolge des Fahrreglers vorgenommen. Wie dies im einzelnen funktioniert muss dem Handbuch des Decoders entnommen werden.

Der Motorola Editor

Der Motorola Editor ist ein einfacher Fahrregler, mit dem Lokomotiven ganz normal gesteuert werden können.

Warum wird ein spezielles Programm benötigt, man könne doch mit CompuLok direkt programmieren?

Der Motorola Editor verhält sich anders als die CompuLok Digitalzentrale:

- Der Motorola Editor gibt immer nur die Inforationen für eine Lok aus. CompuLok gibt immer Informationen für alle Loks aus, die schon in Betrieb waren und ist deshalb ungeeignet.
- Im Motorola Editor kann direkt die Fahrstufe abgelesen werden.
- Der Motorola Editor kann lange Fahrrihtungswechsel-Impulse erzeugen. Dies ist mit CompuLok nicht möglich.

Das Programmiergleis

Da immer nur ein Decoder programmiert werden soll, darf sich nur ein Decoder auf der Anlage befinden. Dies erreicht man am einfachsten mit einem Programmiergleis.

Das Programmiergleis ist ein kurzes Gleisstück, auf das die zu programmierende Lok gestellt wird. Das CompuLok Steuergerät „Uniboost“ hat hierfür einen speziellen Anschluss.

Beim älteren Steuergerät „Adapter“ wird die komplette Anlage vom Booster abgeklemmt und stattdessen das Programmiergleis angeschlossen.

Hinweis:

Da eventuell nicht alle Loks mit dem Programmiergleis zurecht kommen, kann man die Lok auch auf das Hauptgleis stellen. In diesem Fall sollte der Rest der Anlage vom Booster abgeklemmt werden, damit nicht versehentlich die falschen Decoder umprogrammiert werden.

Bedienung



Auswahl

Im oberen Teil kann die Decoder Adresse eingestellt werden. Desweiteren kann das Gleisformat gewählt werden. Hier halten Sie sich bitte an das Handbuch des Decoders, gegebenenfalls ausprobieren.

Steuerung

Dies ist der eigentliche Fahrregler. Sie können die Fahrstufe, die Richtung und die Funktionen beeinflussen.

Betrieb ein / aus

Mit diesen Tasten wird der Betrieb ein- bzw. ausgeschaltet.

Programmierauf

- Stellen Sie eine Lok auf das Programmiergleis.
- Stellen Sie die Adresse ein.
- Schalten Sie den Betrieb ein.
- Programmieren Sie nun die Eigenschaften des Decoders so wie es das Handbuch vorschreibt.
- Schalten Sie den Betrieb ab.

Wenn mehrere Loks programmiert werden sollen kann dieser Ablauf wiederholt werden.